

Gemeinderatssitzung vom 4.12.2019

1. Beratung und Beschlussfassung des Forstwirtschaftsplans für das Forstwirtschaftsjahr 2020

Einleitend verweist Ortsbürgermeister Berlingen auf den Waldbegang durch den Gemeinderat, bei dem Revierleiter Hoppe die aktuell schwierige Situation im Forst durch Käferbefall und Überlegungen zur künftigen Bewirtschaftung dargestellt habe.

Herr Hoppe gibt einen Rückblick auf das Forst-Wirtschaftsjahr 2018, das mit einem Überschuss von 52.200 € abgerechnet werden konnte. Umfangreich erläutert der Revierleiter die Abläufe und Zielsetzungen bei der Aufarbeitung von Fichtenholz mit Käferbefall. Wichtig sei auch weiterhin, dass das „Kalamitätsholz“ so schnell als möglich aus dem Wald entfernt werde. Auch in 2019 sei es gelungen, insbesondere weil in der Region eine aufnahmefähige Sägewerksindustrie bestehe, das angefallene Holz zu verkaufen. Nicht ausschließen will Herr Hoppe, dass zukünftig auch chemische Stoffe zur Käferbekämpfung in Frage kommen. Je nach Holzfeuchte könnte eine Nasslagerung zur Konservierung möglich sein. Zudem bestehe die Gefahr von Windwurf, weil durch die zwangsweise Abholzung von befallenen Fichten die Waldstruktur gelitten habe.

Das Jahr 2019 könne wahrscheinlich mit einem Überschuss von etwa 40.000 € abgeschlossen werden, dies, obwohl der Verkaufspreis pro m³ von 90 € auf etwa 40 €, gesunken sei. Es falle zudem auch Holz an, was nicht verkauft werden könne, insbesondere, wenn dieses durch mehrere Schädlingsarten, angegriffen sei.

Für das Jahr 2020 ist ein Defizit von rd. 7.300 € kalkuliert. Dem liege jedoch eine Entwicklung zu Grunde, die hoffentlich nicht eintrete. Es handele sich um eine äußerst vorsichtige Schätzung. Berücksichtigt seien die Kosten für Aufforstungsmaßnahmen, einschließlich Verbisschutz. Der Revierleiter empfiehlt Gespräche mit dem Jagdpächter mit dem Ziel über Reduzierung der Wildbestände die Pflanzungen zu schützen. Ortsbürgermeister Berlingen informiert, dass es Anfang 2020 zu einem Waldbegang mit dem Jagdpächter komme und dabei die Problematik Wald und Wild behandelt werden soll.

Vorsitzender Berlingen verweist auf die bisherige finanzielle Unterstützung des Landes zu den Kosten der Aufarbeitung von käferbefallenem Holz. Diese Leistungen seien jedoch völlig unzureichend. Da der Wald eine maßgebliche Bedeutung für das Klima und damit für die Allgemeinheit habe, müsse dies auch in finanzieller Hilfe deutlich werden.

Forstamtsleiter Womelsdorf stellt heraus, dass die durch die Trockenheit der letzten Jahre verursachten Probleme in der Region nicht so gravierend sind, wie in anderen Teilen der Bundesrepublik. Er geht davon aus, dass weiterhin mehr Holz geschlagen werden müsse, als auf dem Markt gebraucht werde. Bei reduzierter Konjunktur verschlechtere sich die Situation noch. Auch Herr Womelsdorf fordert eine stärkere finanzielle Hilfe seitens des Landes. Die bisherige Förderung sei bei weitem nicht ausreichend.

Der Rat beschließt einstimmig den vorliegenden Forstwirtschaftsplan.

2. Beratung und Beschlussfassung der Haushaltssatzung und des Haushaltsplans für das Haushaltsjahr 2020

Herr Krämer von der VGV Daun erläutert den Entwurf des Haushaltsplans 2020 und geht auch auf die Entwicklung im laufenden Jahr ein. Vorsitzender Berlingen verweist auf eine Vielzahl von investiven Maßnahmen der letzten Jahre (Kreisstraßenbau, Friedhof, Planung Erschließung Bruchborn und Kissen), die sich natürlich auf die Haushaltssituation auswirken, insbesondere zu einer massiven Reduzierung der Rücklagen führen. Zudem müssen zur Finanzierung der in 2020 vorgesehenen Investitionen Darlehen im Umfang von 293.000 € aufgenommen werden. Die notwendige Haushaltsdisziplin führe leider dazu, dass nur Wünschenswertes nicht mehr realisiert werden könne.

Ratsmitglied Adams stellt fest, dass die letzten 3 Haushaltsjahre mit maßgeblichen Defiziten behaftet seien. Die Rücklagen werden in Kürze aufgebraucht sein. Für Investitionen sei die Kreditaufnahme unvermeidbar. Die Gemeinde müsse bei ihren Ausgaben zwangsläufig „auf die Bremse treten“. Dieserhalb verweist er auch auf mittelfristig eintretende Veränderungen mit möglicherweise erheblichen Einnahmeverlusten. Die Ausbeutung der Lavagrube gehe ihrem Ende zu. Die Forstwirtschaft dürfte sich wegen der bekannten Probleme zu einem Zuschussbetrieb entwickeln. Bei zukünftigen Investitionsmaßnahmen seien Kosten-Nutzen-Analysen unverzichtbar. Die Diskrepanz zwischen den allgemeinen Zuweisungen des Landes und den zu leistenden Umlagen an Kreis und Verbandsgemeinde habe sich in den letzten Jahren vergrößert. Die Kommunen insgesamt brauchen dringend mehr Unterstützung durch das Land.

Die Mitglieder des Jagdvorstandes Gottfried Borsch und Rainer Marx äußern ihre Vorstellungen zur Verwendung der Jagdpachteinnahmen. Offene Fragen dieserhalb bedürfen einer näheren Prüfung. Insbesondere sei zu klären, inwieweit die Kosten für Aufforstungen Anrechnung finden können. Verbißschutzmaßnahmen stehen in unmittelbarem Zusammenhang mit Wild und Jagd. Im Haushaltsplan sind Mittel im Umfang von 5.000 € für Waldwege- und 3.500 € für Wirtschaftswegebau enthalten. Der Jagdvorstand erteilt seine Zustimmung.

Der Rat beschließt einstimmig den Erlass der Haushaltssatzung auf der Basis des vorgelegten Haushaltsplans.

3. Beratung und Beschlussfassung über Benutzungsentgelte und Pachten gemeindlicher Einrichtungen für das Haushaltsjahr 2020

Ortsbürgermeister Berlingen stellt fest, dass es vorliegend um die Gebührensätze für Bürgerhaus, Freizeitanlage und Friedhof gehe. Anpassungen seien in den Jahren 2006 bis 2013 vorgenommen worden. Grundlage für eine Anhebung der Sätze könnten Kostensteigerungen sein. Hierzu bedürfe es einer konkreten Ermittlung und Bewertung. Der Vorsitzende plädiert für eine Beibehaltung der aktuellen Benutzungsgebühren. Dem entspricht der Rat einstimmig.

4. Prüfung der Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2018 und Erteilung der Entlastung

Zu diesem Tagesordnungspunkt sind Ortsbürgermeister Berlingen sowie die Beigeordneten Roos und Kaiser ausgeschlossen. Den Vorsitz übernimmt Ewald Adams als ältestes Ratsmitglied. Marcel Hürtgen berichtet über das Ergebnis der Prüfung und stellt fest, dass es keine Beanstandungen gibt. Die Prüfung habe in der Verbandsgemeindeverwaltung stattgefunden.

Durch jeweils einstimmige Entscheidung stellt der Rat den Jahresabschluss 2018 fest und erteilt dem Bürgermeister der Verbandsgemeinde Daun, den Beigeordneten der Verbandsgemeinde Daun, Ortsbürgermeister Roos und den Ortsbeigeordneten Berlingen und Kaiser Entlastung.

5. Beschlussfassung über den Kauf eines Kommunalsalzstreuers

Ortsbürgermeister Berlingen informiert detailliert über seine Bemühungen Ersatz für die bisher mit dem Winterdienst beauftragte Firma Zilligen zu finden. Diese habe erst vor wenigen Wochen den Auftrag überraschend zurückgegeben. Eine Vielzahl angesprochener Dienstleister habe abgelehnt bzw. konnte die Anforderungen nicht erfüllen. Nunmehr sei er froh, dass der Landwirt Hammes GbR sich bereit erklärt habe nach Kauf eines Salzstreuers seitens der Gemeinde und einer logistischen Lösung zur Salzbereitstellung, die Aufgabe des Winterdienstes erneut zu übernehmen. Dafür dankte er ausdrücklich Ratsmitglied Tobias Hammes, der auch maßgeblich an der Ersatzbeschaffung des Salzstreuers mitgewirkt habe. Der Salzstreuer ist inzwischen bestellt. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf 7.200 €. Bei einer Enthaltung bestätigt der Rat einstimmig den Kauf des Streuers bei der Firma Hoffmann.

6. Vorstellung des Konzeptes "Zukunftskonferenz" und Dorf-App für unsere Gemeinde

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßt der Vorsitzende Daniel Weber, der im WEGE-Büro der Verbandsgemeindeverwaltung Daun tätig ist. Herr Weber referiert über das Konzept, die Durchführungsdetails und die bisherigen Erfahrungen aus Zukunftskonferenzen in anderen Gemeinden. Wichtig sei, dass die Einwohner motiviert werden sich in die auf 1 ½ Tage angesetzte Veranstaltung einzubringen. Hierzu bedürfe es zunächst einer Einladung, die seitens der Gemeinde und unter tatkräftiger Mitwirkung des Rates ausgesprochen werden sollte. In der Konferenz würde zunächst eine Bestandsaufnahme durch die Teilnehmer erarbeitet. Als weiterer Schritt erfolge die Analyse zu den Stärken und Schwächen des Ortes sowie die Entwicklung einer Vision bzw. von Zielvorstellungen. Die Gemeinde stellt das Bürgerhaus sowie die Verpflegung zur Verfügung. Für die weitere Organisation und Durchführung der Veranstaltung Sorge das WEGE-Büro unter Mithilfe durch das Büro IfR (Institut für Regionalplanung). Die Erfahrungen aus Zukunftskonferenzen zeigen, dass sich hiernach eine Dynamik im Ort entwickle, mit der auch anvisierte Projekte realisiert werden können. Zur Verbesserung der Kommunikation kann auf die sogenannte Dorf-App zurückgegriffen werden, die Daniel Weber ebenfalls vorstellt.

Nach Auffassung von Ortsbürgermeister Berlingen sollte auch Kirchweiler die Möglichkeiten aus einer Zukunftskonferenz nutzen. Die weitere Planung werde er mit dem WEGE-Büro angehen und den Rat informieren. Dies benötige Zeit. Dennoch soll die Konferenz im kommenden Frühjahr stattfinden.

7. Informationen

a) Breitbandausbau

Der Vorsitzende informiert über seine Kontakte zu den beteiligten Personen bzw. Firmen. Danach sollte mit der Installation der Glasfaserleitungen Anfang des neuen Jahres begonnen werden. Die Teilnehmer erhalten anlässlich einer Informationsveranstaltung nähere Erläuterungen zum Ablauf der Maßnahme, auch zur bautechnischen Umsetzung.

b) Hochwasservorsorgekonzept

Am 12.3.20 findet eine Auftaktveranstaltung und am 8.4.20 ein Workshop unter Beteiligung der Bevölkerung statt. Hierzu wird gesondert eingeladen.

c) Freiflächenphotovoltaik

Ratsmitglied Adams hatte angeregt, die Voraussetzungen für eine Anlage auf gemeindlichen Grundstücken prüfen zu lassen. Gegebenenfalls könne die Gemeinde Einnahmen erzielen und ihre finanzielle Situation verbessern. Inzwischen hat sich Ortsbürgermeister Berlingen mit den zuständigen Stellen in Verbindung gesetzt. Das Prüfverfahren läuft.

8. Einwohnerfragestunde

Seitens der anwesenden Einwohner werden keine Fragen gestellt.

9. Verschiedenes

a) Adventsbasar 2019

Ortsbürgermeister Berlingen äußert sich erfreut über den Erfolg auch der diesjährigen Veranstaltung und dankt der Feuerwehr sowie dem Initiator Franz-Peter Zell für die Durchführung.

b) Weihnachtsbäume im Dorf

Wie zurückliegend stehen wieder Weihnachtsbäume an der Bushaltestelle und auf dem Friedhof. Hierfür bedankt sich der Ortsbürgermeister bei Tobias Hammes, Egon Steffes und Ernst Farsch.

c) Verschwiegenheitspflicht der Feuerwehrangehörigen

Ratsmitglied Franz-Peter Zell regt eine Information der Öffentlichkeit über die bei den Feuerwehrangehörigen bestehende Verschwiegenheitspflicht zu persönlichen Daten von Opfern in Verbindung mit Einsätzen an. Den Hintergrund für das Erfordernis leitet er aus dem kürzlich stattgefundenen Verkehrsunfall her. Die Ortsgemeinde sieht die Verbandsgemeindeverwaltung als zuständige Stelle für das Anliegen an.

d) Jugendraum

Beigeordneter Jörg Kaiser verweist auf das Ergebnis einer Jugendkonferenz und bittet den Wunsch nach Bereitstellung einer Räumlichkeit weiterhin im Blick zu halten sowie bei der Konzeptionierung die Jugendlichen einzubinden.

Nichtöffentliche Sitzung

1. Vertragsangelegenheiten

Im Gespräch mit dem Pächter der Lavagrube wurden mehrere Punkte behandelt.